

Meteor über Gottsdorf niedergegangen

** Gottsdorf. Ein Meteor ist in der Sonntagnacht in unserem Dorfe niedergegangen. Der Nachtwächter erzählt: Als er in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen 12 und 1 Uhr auf seinem Dienststrundgange auf der Brücke des Pfefferfließes war, kam auf einmal eine feurige Kugel mit einem Feuerschweif vom Himmel. Sie kam aus ungefähr südlicher Richtung, flog schräg knapp über das Gehöft des Stammgutsbesizers Friedrich Sagen und landete laut krachend auf dem Eise des Röhtpfuhles, das sie durchschlug. Die Lichterscheinung war derartig stark, daß der Nachtwächter eine ganze Zeit wie geklendet war. Er besand sich ja nur 30 Meter von der Einschlagstelle. Das Licht erschien ihn in allen Regenbogenfarben. Im Eise des Röhtpfuhles besand sich nachher ein kreisrundes Loch von 50 Zentimetern Durchmesser. Sicher handelt es sich bei dieser Erscheinung um einen Meteoriten. Sie entstammen, wie sich aus den Berechnungen ihrer Bahn ergibt, dem fernen Weltenraume. Manche von ihnen kommen auf ihrem Fluge durch den Weltenraum der Erde so nahe, daß sie durch die Anziehungskraft der Erde festgehalten werden und zu Boden fallen. Die zur Erde gefallen Meteoriten haben ganz verschiedene Größe. Man fand schon solche von mehreren Zentnern Gewicht und unterscheidet nach ihren Bestandteilen Eisen- und Steinmeteorite. Sie sind die einzigen Zeugen, die wir direkt aus dem Weltall erhalten. Wenn das Eis geschmolzen ist und das Wasser abgelassen wird, wird versucht werden, den Meteoriten zu finde"